

1752 [Juli/] "Heumonat", 27.

"FREYMUETHIGE NACHRICHTEN VON NEUEN BUECHERN, UND ANDERN ZUR GELEHRTHEIT GEHOERIGEN SACHEN. XXX.STUECK."¹

1) Adressat dieser "Nachrichten" war mit höchster Wahrscheinlichkeit *Bea t F i d e l* Zurlauben, der sich zeitlebens dem Auf- und Ausbau seiner Bibliothek widmete, s. etwa Meier/Zurlaubiana 396.

Druckwerk. "Zuerich bey Heidegger und Compagnie, Buchhaendler"
AH 81, 134-134c; Abb. der Titelseite s. am Schlusse von AH 81

1577 Juni 17.

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG¹ ZU BADEN VOM 17. JUNI
1577

EA IV 2, 1014 Art. 267

Die [im Thurgau] reg. 7 Orte beschliessen:

"Auf disem Tag hat unser Landtvogt im Thurgeiüw [*Wendolin P f y f f e r*] uns fürbracht, demnach unser Herren und Oberen Rathsbotten ungevar bey Zehen Jahren aus gnaden einer Gmeind Winfelden verwilliget und zuegelassen, sy auch befrygt, dass sy mögend ein Wochen und Jarmerckt halten, da er nun grundtlichen bericht, das gemelte gmeind Winfelden ein solt [=Zoll] solte ufgesetzt haben, da aber er nun wissen möge, ob unser HH. und Obern Jnen solches aus guettigkeit verwilliget, oder ob sy solches aus Jhren eignen gewalt gethan, dan er vermeine die Zöll solten der Hohen Oberkeit, und nit Jnen den puren [=Untertanen] gehören und heimbdiene. Doch möchtend unser HH. und Oberen us gnaden wol den halber oder doch den dritten theil gedeyen und werden lassen etc.

Und so nun wir gemelten unserm Landtvogt in seinem anbringen gehört, und verstanden, und wir nit wissen mögen, ob unser HH. und Botten Jnnen solich Zöhl ufzuesezen verwilgt, und erlaucht, So haben wir unserem Landschreiber [im Thurgau] befohlen, das er [im Archiv] in dem Manual oder protocol eigentlich suchen, was gedachten von Winfelden harin verwilgt seye, der dan uns zwo Copeyen fürgelegt, da dan die erst noch gethanen fürtrag als wysen thuege. Und so wir die unseren von Winfelden Jnn etc. So wyser die ander also, und so nun

wir die unseren etc.

Die wyl nun wir us gehörten beiden Coppeyen nit können merckhen, noch verston, dass gedachten von Winfelden einicher Zoll ufzesezen verwiltgt, und dan Jnnen nit sonder unseren Herren und Oberen als der hohen Oberkeit Zöll aufzesezen und ze nemmen gepüren will, So habend wir das in unser Abscheidt genommen, an unser Herren und Oberen gelangen zue lassen. Und soll uf nechsten tag ieder Bott harin zu handeln bevelch und gwalt haben.

Wir haben auch unserem Landtvogt im Thurgeiüw gantz ernstlich angehenckht und bevolhen, dass er eigentlich nachfrag haben, was und wie vill sy von iedem Haupt oder stuckh zu Zoll nemmen. Dasselbig von posten zue posten ufzeichnen und solches unsern ... Eydtgnossen von Zürich [als Vorort] zuschreiben, damit sy uns die übrigen Ordt des auch berichten können, unns desterbas darnach zue halten wüssen. Es soll auch sollich Zollgelt bis zu erlütterung der sach hinderlegt werden".

- 1) Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür in Frage kommenden B e a t I. Zurlauben vertreten.

Kopie aus dem 17. Jh., ev. aus dem Besitz von B e a t J a k o b II. Zurlauben, Landvogt im Thurgau von 1696 bis 1698.
AH 81, 135-136 - Blatt 136^r leer

62

1712 August 11.

A

ERKANNTNIS VON AMMANN, RAETEN, GEMEINEN BUERGERN UND LANDLEUTEN VON STADT UND AMT ZUG [BEZUEGLICH DER UNTERZEICHNUNG DES LANDFRIEDENS VON 1712]¹

"Wir Amman, Rächt, auch Gemeine Burger und Landtleüth der Statt und Ambt Zug Urkunden hiermit, dass wir zu Folge der Unseren Nacher Arauw [zu den Friedensverhandlungen im 2. Villmergerkrieg]² abgeordneten HH. Ehrengesandten mitgegebenner Instruction³ die zwischen Beyden lobl. Standen Zürich und Bern Eines- und denen 5 ... Cath. orthen ander theils Neüwer dingen geschlossene Fridens Puncten von dem 9. Currentis auch für unser orth angenommen, ratificiert und guetgeheissen dergestalten, dass Unnsere HH. Ehrengesandten, als (Tit:) Herr Ritter und [alt] Amman B e a t J a c o b [II.] Zurlauben von Thurn und gestelenburg, Hr. Seckhelmeister [der Stadt Zug] und Haubtm. Wolffgang Damian M ü l l e r, Hr. Haubtman Gall[us] L ä t t e r, und Hr. [alt] Amman Oswald